
Freies Institut für IT-Sicherheit unterstützt Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen in Deutschlands Nordwesten | Mitarbeit in Cyber-Sicherheitsnetzwerk (CSN) des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik | CSN-Forum Nordwest gegründet

Für die regionale Wirtschaft: nach Cyber-Attacke kostenlos schnell erste Hilfe von Fachleuten am IFIT-Sicherheitstelefon

Bremen, Bonn. Cyberangriff, Datenverlust oder ein Spionageverdacht? Auch trotz vermeintlich besten Schutzes der IT-Systeme und Daten kommt es immer häufiger zu teils existenzbedrohenden Zwischenfällen. 2015 startete das Freie Institut für IT-Sicherheit e. V. (IFIT) sein Sicherheitstelefon für schnelle Hilfe in Notfällen. Nun baut es diesen Service aus.

Seit Ende 2023 engagiert sich das IFIT als registriertes Mitglied im Cyber-Sicherheitsnetzwerk (CSN), einer Initiative des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), und hat nun das CSN-Forum Nordwest ins Leben gerufen. Daraus ergeben sich neue Kooperationen und Möglichkeiten für die Unterstützung bei Cyber-Sicherheitsvorfällen auch über seine Notfall-Hotline.

Die aktuelle Notfall-Hotline: 0421 365 1902

Das Sicherheitstelefon wird von BREKOM als Notfall-Hotline im Namen des IFIT betrieben. Von montags bis freitags an Werktagen steht sie Hilfesuchenden zwischen 8 und 16:30 Uhr unter der Rufnummer 0421 365 1902 zur Verfügung. „Durch die IFIT-Beteiligung am Cyber-Sicherheitsnetzwerk des BSI wird der Service künftig noch umfassender sein können“, sagt IFIT-Vorstandsvorsitzender Stefan Menge.

Die BREKOM GmbH ist ein Security-Spezialist für die mittelständische Fertigungsindustrie mit Sitz in Bremen. Markus Krieg leitet das BREKOM-Geschäftsfeld IT-Security und engagiert sich für die Notfall-Hotline sowie im CSN Nordwest, und er ist beim BSI als sogenannter „Digitaler Ersthelfer“ gelistet. „Zu einer meiner zentralen Aufgaben zählt es, Schwachstellen und Risiken in Unternehmen frühzeitig zu identifizieren“, sagt er. Häufig müsse er sich auch mit Schadensfällen auseinandersetzen. „Teils haben sie fatale Folgen für die Betroffenen. Eine kompetente, unverzügliche erste Hilfe kann da entscheidend sein und den Schaden begrenzen.“

Neu: das Cyber-Sicherheitsnetzwerk-Forum Nordwest

Das CSN ist ein bundesweiter freiwilliger Zusammenschluss von Expertinnen und Experten für eine IT-Vorfallsbearbeitung, also für die Schadensbegrenzung nach Hackerangriffen und damit einhergehend auch für das Vermeiden von künftigen IT-Sicherheitsvorfällen. Die Fachleute stellen Betroffenen ihr Erfahrungswissen zur Verfügung. Mit dem CSN baut das BSI eine flächendeckende dezentrale Struktur auf. Ein Baustein ist dabei die Etablierung von regionalen Foren wie nun das vom IFIT initiierte für Deutschlands Nordwesten.

Auch das Landeskriminalamt Bremen ist dabei

In der neuen Fachgruppe sollen Erfahrungen im Umgang mit Cyber-Angriffen ausgetauscht und verwandte Themen der Cyber-Sicherheit diskutiert werden. Ziel ist es, einen gemeinsamen Wissensstand rund um das Thema Cyber-Sicherheitsvorfälle aufzubauen. „Geplant sind regelmäßige Treffen des Forums mit Digitalen Ersthelfern und Vorfall-Experten von Anbietern für IT-Sicherheitsdienstleistungen“, sagt Menge. Auch Vertreter der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime für Wirtschaftsunternehmen (ZAC) des Landeskriminalamtes Bremen (LKA) engagieren sich im CSN-Forum Nordwest. Vorgesehen ist ein steter Austausch zwischen der ZAC des LKA Bremen und der Hotline.

„IT- und Datensicherheit zählen heute zu den wichtigsten kritischen Erfolgsfaktoren in der Wirtschaft“, sagt Menge. Die digitale Transformation eröffne Unternehmen viele neue Chancen – doch biete sie leider auch viele Potenziale für Cyberkriminelle. „Dieser Herausforderung stellen wir uns mit unserem disziplinen- und institutionenübergreifenden Kompetenznetzwerk für Informationssicherheit. Es ist eine Plattform für vertrauenswürdigen Wissenstransfer zwischen Fachleuten und Anwendern, die nun durch das CSN-Forum auch den weiteren Ausbau des Sicherheitstelefons ermöglicht.“

Das Freie Institut für IT-Sicherheit e. V. (IFIT)

Das Freie Institut für IT-Sicherheit ist ein 2007 gegründeter Verein mit Sitz in Bremen. Er agiert hauptsächlich in der Metropolregion Nordwest und wendet sich mit seinen Aktivitäten vornehmlich an Unternehmen, Verwaltungen und sonstige Organisationen. Hinter dem IFIT verbirgt sich ein unabhängig agierendes Kompetenznetzwerk von Fachleuten verschiedener Disziplinen und aus unterschiedlichen Institutionen. Primäres Ziel des IFIT ist es, den Austausch zu Themen rund um die Sicherheit von Daten und Informationstechnik-Systemen zu fördern, um so einen Beitrag zur Informationssicherheit zu leisten.

(Sabine Nollmann)

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

www.ifitev.de

www.brekom.de

www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsnetzwerk/cyber-sicherheitsnetzwerk_node.html

Stefan Menge (Vorstandsvorsitzender IFIT e. V.)

Telefon: 0421 365 1901

E-Mail: menge@ifitev.de

Mobil: 0171 558 0135

Markus Krieg (Leiter Geschäftsfeld IT-Security, BREKOM GmbH, Beirat im IFIT e. V.)

Telefon: 0421 2400 1300

E-Mail: krieg@ifitev.de

Hinweis für Redaktionen:

Die Pressemitteilung und Fotos dazu finden Sie hier zum Herunterladen:

<https://www.ifitev.de/pressemitteilung-vom-02-05-2024/> (zip, 3 MB)